

Inhaltsverzeichnis

*Professor Dr. Dr. h.c. Jürgen Schwarze, Universität Freiburg, Direktor des
Instituts für Öffentliches Recht und des Europa-Instituts Freiburg e. V.*
Einleitung 11

A. Geschichtliche Entwicklung des Verhältnisses von nationalem Recht und Europarecht

*Professor Dr. Dr. h.c. Ulrich Everling, Universität Bonn, ehem. Richter am
Europäischen Gerichtshof*
Zu den Anfängen der Vorrangdebatte in der Bundesrepublik 21

B. Das Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht aus europäischer Sicht

*Professor em. Dr. Jean Paul Jacqué, Université de Strasbourg, Directeur
général honoraire au Conseil de l'Union européenne*
L'évolution des rapports entre le droit de l'Union et le droit national du point
de vue de l'Union 33

Professor Dr. Jacques Ziller, Università degli Studi di Pavia
Das Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht im Wandel der Zeit:
„Relire Van Gend en Loos“ 37

*Dr. Reinhard Priebe, Generaldirektion Inneres der Europäischen
Kommission*

Der „Raum der Freiheit, Sicherheit und des Rechts“
– einige Entwicklungen seit Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon 47

C. Das Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht aus mitgliedstaatlicher Sicht

I. Deutschland

1. Grundsatzfragen

Professor Dr. Armin Hatje, Universität Hamburg
Das Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht im Wandel der Zeit 61

<i>Professor Dr. Dres. h.c. Thomas Oppermann, Universität Tübingen</i> Die EU-Verfassungsbeschwerde – Instrument nationaler Begrenzung europäischen Rechts	68
2. Fallstudien	
<i>Wolf-Dieter Plessing, Ministerialdirigent, Leiter der Unterabteilung EA im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin</i> Lösung von Konflikten zwischen EU-Recht und nationalem Recht im Wege des Vertragsverletzungsverfahrens – Erfahrungen aus der deutschen Rechtspraxis	75
<i>Dr. Nina Wunderlich, LL.M., Ministerialrätin, Leiterin des Referats EA4 im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin</i> Subsidiaritätsprinzip – Einige Bemerkungen aus Sicht der Praxis	86
<i>Dr. Carolin Kopp, Referentin des Rundfunkrates, Bayerischer Rundfunk, München</i> Das Verhältnis von nationalem Rundfunkrecht und europäischem Beihilferecht am Beispiel des sogenannten Drei-Stufen-Tests	93
<i>Dr. Christine Mellein, Rechtsanwältin, Kuentzle Rechtsanwälte, Karlsruhe</i> Das Spannungsfeld zwischen Europarecht und nationalem Recht im Bereich des Glücksspiels	100
II. Frankreich	
<i>Professor em. Dr. Vlad Constantinesco, Université de Strasbourg</i> Les rapports entre le droit européen et les droits nationaux (France) au fil du temps	117
<i>Jacques Biancarelli, Richter am Conseil d'État, Délégué au droit européen, Paris</i> L'évolution des rapports entre le droit de l'Union européenne et le droit français depuis près d'un demi-siècle	126
III. Großbritannien	
<i>Professor Dr. Patrick Birkinshaw, Institute of European Public Law, University of Hull</i> Goodbye to All That – The End of the Post 1992 European Legal Order?	145

IV. Italien

Professorin Dr. Diana-Urania Galetta, LL.M., Università degli Studi di Milano

Die „Nebeneffekte“ unionsrechtlicher Vorschriften in Bereichen, in denen keine normative Kompetenz der EU besteht: Eine der aktuellsten Fragen zum Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht 179

V. Polen

Professor Dr. Mirosław Wyrzykowski, Universität Warschau, ehem. Richter am Polnischen Verfassungsgericht

Warum anzünden, um danach zu löschen... Die Vereinbarkeit des Vertrages von Lissabon mit der Verfassung der Republik Polen 191

VI. Österreich

Professor DDr. Michael Potacs, Wirtschaftsuniversität Wien

Das Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht in Österreich 217

VII. Griechenland

Professorin Dr. Julia Iliopoulos-Strangas, Universität Athen

Das Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht im Wandel der Zeit: Der Vorrang des Unionsrechts aus griechischer Perspektive 227

VIII. Ungarn

Jenő Czuczai, Former Chief Legal Adviser to the Hungarian Presidency of the EU Council, visiting Professor of the College of Europe in Brugge

The increasing impact of the EU Charter of Fundamental Rights on the interaction between European law and national law after Lisbon – a practical overlook from Hungary 241

IX. Estland

Professorin Dr. Julia Laffranque, LL.M., Universität Tartu, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Ein Blick auf das Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht aus Tartu und Straßburg 261

**D. Das Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht –
Einzelne Problemfelder aus dem Bereich des Wettbewerbsrechts**

<i>Professor Dr. Rainer Bechtold, Rechtsanwalt, Gleiss Lutz, Stuttgart/Brüssel</i> Die Bedeutung der kartellrechtlichen Bekanntmachungen und Leitlinien der Kommission für die Anwendung nationalen Kartellrechts	285
<i>Dr. Ingo Brinker, LL.M., Rechtsanwalt, Gleiss Lutz, München/Brüssel</i> Das (schwierige) Verhältnis von nationalem Recht und Europarecht – dargestellt am Beispiel des § 69 Abs. 2 SGB V	289
<i>Professor Dr. Constantin Iliopoulos, Demokritos Universität Thrazien, Rechtsanwalt</i> Der Einfluss des Europäischen Kartellrechts auf das griechische Wettbewerbsrecht	309
<i>Dr. Philipp Voet van Vormizeele, Rechtsanwalt, Justiziar bei der ThyssenKrupp AG, Essen/Duisburg</i> Grundrechtsschutz für Unternehmen im Kartellverfahrensrecht im Wandel der Zeit – Anmerkungen aus aktuellem Anlass	343
<i>Dr. Bertold Bär-Bouyssière, LL.M., Rechtsanwalt, DLA Piper, Brüssel</i> Die Rückforderung unerlaubter Beihilfen nach nationalem Recht	355